

**Ausschussbetreuender Bereich  
BM-13 / Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden**

**Drucksachen-Nr.**

**0091/2015**

**öffentlich**

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden  
Sitzung am 25.03.2015**

## **Antrag gem. § 24 GO**

**Antragstellerin / Antragsteller**

**Wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht**

### **Tagesordnungspunkt Ö**

**Anregung vom 05.03.2015 (Eingang), das Angebot der Buslinie 400 befristet für ein Jahr zu bestimmten Zeiten kostenfrei zur Verfügung zu stellen**

#### **Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Die Anregung bezieht sich auf eine Angelegenheit, für die die Stadt Bergisch Gladbach nicht zuständig ist. Die Tarife werden im Verkehrsverbund Rhein- Sieg (VRS) festgelegt, die dortigen kommunalen Vertreter werden u. a. vom Rheinisch- Bergischen Kreis entsandt. Es ist im Rahmen der bindenden Tarifbestimmungen nicht möglich, einzelne Busse oder Linien kostenfrei fahren zu lassen, auch nicht zu bestimmten Zeiten. Entsprechende Fragen werden immer wieder gestellt, u. a. im Zusammenhang mit den gleichzeitig in der Stadtmitte und Bensberg stattfindenden Stadtfesten oder den Adventssamstagen. Der einzige denkbare Lösungsweg ist ein Verteilen kostenloser Tickets.

Im VRS bestehen verschiedene Angebote an preisgünstigen Dauerkarten, die attraktiv sind und gut nachgefragt werden. Hier sind das von der Stadtverkehrsgesellschaft organisierte Schülerticket (rd. 6500 Kundinnen und Kunden), die Jobtickets vieler Arbeitgeber, aber auch die Angebote "Formel 9 Ticket", "Aktiv 60 Ticket", "Prima Ticket" oder "Starter Ticket" zu nennen. Je nach Angebot werden attraktive Zusatzleistungen wie die Übertragbarkeit des Tickets oder die Mitnahme weiterer Personen bzw. eines Fahrrads zu bestimmten Zeiten geboten.

Davon abgesehen ist der Ansatz, jede zweite Fahrt einer einzigen Relation (dort verkehrt auch die Linie 227) kostenfrei zu gestalten, nicht überzeugend. Der öffentliche Personennahverkehr funktioniert als Netz, weshalb seit vielen Jahren den Verknüpfungspunkten, auch mit anderen (umweltfreundlichen) Verkehrsmitteln, besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Hier sei aktuell auf die Aktivitäten an der Haltestelle Duckterath (P+R-Plätze, Fahrradständer), auf die Erneuerung von rd. 120 Wartehallen und Haltestelleneinrichtungen sowie auf den laufenden Bau der Radstation verwiesen. Als nächstes Projekt plant die Stadtverkehrsgesellschaft die Errichtung von Fahrradboxen an gut frequentierten Haltestellen.

Die Anregung sollte abgelehnt werden.